
Acces PDF Suhrkamp Edition Zeichen Der Reich Das

Yeah, reviewing a book **Suhrkamp Edition Zeichen Der Reich Das** could be credited with your close connections listings. This is just one of the solutions for you to be successful. As understood, triumph does not recommend that you have extraordinary points.

Comprehending as capably as arrangement even more than supplementary will present each success. next to, the notice as with ease as perspicacity of this Suhrkamp Edition Zeichen Der Reich Das can be taken as well as picked to act.

KEY=SUHRKAMP - CASSANDRA LYONS

DAS REICH DER ZEICHEN

TRADITIONEN VISUELLEN ERZÄHLENS IN JAPAN

EINE PARADIGMATISCHE UNTERSUCHUNG DER ENTWICKLUNGSLINIEN VOM FALTSCHIRMBILD ZUM NARRATIVEN MANGA

Otto Harrassowitz Verlag Kaum ein anderes kulturelles Exportprodukt aus Japan hat bislang einen auch nur annähernd vergleichbaren internationalen Erfolg vorweisen können wie der Manga, Comics made in Japan. Doch seit wann gibt es in Japan eigentlich Erzählungen mit Text und Bild? Und welche verschiedenen Entwicklungsstufen wurden dabei durchlaufen? Lassen sich die Wurzeln des Manga tatsächlich bis zu den Tempelmalereien des frühen 7. Jahrhunderts zurückverfolgen? Oder handelt es sich beim Manga doch eher um ein westliches Importprodukt des ausgehenden 19. Jahrhunderts? Traditionen visuellen Erzählens in Japan untersucht erstmalig die wechselvolle Geschichte des Erzählens mit Text und Bild, von ihren Anfängen bis zum narrativen Manga der Gegenwart. Die interdisziplinär angelegte Untersuchung der japanischen Buchdruck- und Mediengeschichte eröffnet nicht nur tiefe Einblicke in den komplexen Entwicklungsprozess der japanischen visuellen Kultur mit ihren spezifischen Ausprägungen, sondern problematisiert zudem auch generelle Gefahren und Probleme, mit denen eine moderne Japanforschung auf Schritt und Tritt konfrontiert ist, wie z.B. definitorische Unschärfe unreflektiert tradierter Fachtermini oder ideologisch infiltrierte Wissenschaftsdiskurse.

ZEICHEN/MOMENTE. VERGEGENWÄRTIGUNGEN IN KUNST UND KULTURANALYSE

transcript Verlag Wie müssen wir zurückschauen, um Was sehen zu können und darüber unseren Blick für das Gegenwärtige und Kommende zu schärfen? Die Beiträge des Bandes, der zu Ehren von Sigrid Schade erscheint, beziehen sich auf vielschichtige Diskursgeschichten an den Schnittstellen von Kunst-, Kultur- und

Medienwissenschaften. Sie beleuchten künstlerische, kulturelle und soziale Praktiken und Ordnungen als Aushandlungsort komplexer Bedeutungs- und Beziehungsgefüge. Mit Beiträgen von Mieke Bal, Kerstin Brandes, Vera Frenkel, Sabine Gebhardt Fink, Insa Härtel, Karin Harrasser, Kornelia Imesch, Carmen Mörsch, Irene Nierhaus, Griselda Pollock, Dorothee Richter, Steffen A. Schmidt, Philip Ursprung und Silke Wenk.

LITERATUR SEHEN

VOM SCHAU- UND ERKENNTNISWERT LITERARISCHER ORIGINALE IM MUSEUM

transcript Verlag Literarische Werke werden in der Regel nicht betrachtet, sondern gelesen. Anders verhält es sich mit ihren Originalen, den Manuskripten und Entwürfen. Häufig kaum lesbar, widersetzen sie sich dem gewohnten Umgang mit Literatur und öffnen den Blick für die Schriftbildlichkeit, Materialität und Architektur der Texte. Ausgehend von dieser Beobachtung zeigt Sandra Potsch, welche Zugänge das Original für die Literaturvermittlung im Museum bereithält. Neben literatur-, bild- und medienwissenschaftlichen Überlegungen enthält die Studie spannende Einblicke in die Manuskripte von Friedrich Schiller, Christian Morgenstern, Franz Kafka, Walter Benjamin, Michael Ende, W.G. Sebald und Martin Mosebach.

IM WALD DER ZEICHEN

LINGUISTIK UND ANTHROPOLOGIE. DAS WERK VON CLAUDE LÉVI-STRAUSS

Walter de Gruyter GmbH & Co KG Claude Lévi-Strauss, einer der Hauptvertreter des Strukturalismus, ist zwar schon längst zu einem Klassiker unter den modernen Theoretikern avanciert, doch seine Bücher gelten nach wie vor als eine schwierige Lektüre. Eine möglichst textnahe Einführung in sein Werk fehlte bislang ebenso wie eine Rekonstruktion seines von Ferdinand de Saussure inspirierten semiologischen Theorierahmens. Diesem Mangel will das vorliegende Buch abhelfen, bei dem es sich um eine allgemeinverständliche Einführung in das Werk von Claude Lévi-Strauss aus linguistischer Perspektive handelt. Rekonstruiert wird, wie Lévi-Strauss das sprachwissenschaftliche und zeichentheoretische Modell Saussures auf die verschiedenen Phänomene sog. primitiver Kulturen projiziert und dabei die sprachanaloge Strukturierung dieser Phänomene und deren Zeichencharakter aufzeigt. Nach einer einleitenden Skizze des Saussureschen Modells und einiger für Lévi-Strauss wegweisender Konzepte Roman Jakobsons bietet das Buch eine Einführung in die drei hauptsächlichen Forschungsgebiete von Lévi-Strauss: Verwandtschaftsstrukturen und Heiratsregeln; Totemismus und Wildes Denken; Mythologie. Das Mythologie-Kapitel erläutert neben den Lévi-Strauss'schen Interpretationen des Ödipus- und des Asdiwal-Mythos besonders ausführlich seine in den "Mythologica" durchgeführte Analyse des mythischen Diskurses der indianischen Ureinwohner Nord- und Südamerikas. Den Abschluß des Buches bildet eine kritische Darstellung der Grundcharakteristika von Lévi-Strauss' Anthropologie. Im Mittelpunkt steht dabei seine Absage an die Saussuresche Vorstellung von der Willkürlichkeit des

Zeichens, sein Abstrahieren von den subjektbezogenen Dimensionen des Sinns und der Bedeutung sowie seine Reduktion semiotischer Strukturgegebenheiten in der Kultur auf die Natur des Geistes bzw. des Gehirns und dessen Operationsweisen.

NEUES AUS DER BREMER LINGUISTIKWERKSTATT

AKTUELLE THEMEN UND PROJEKTE

Brockmeyer Verlag

ACTIVITY AND SIGN

GROUNDING MATHEMATICS EDUCATION

Springer Science & Business Media The advancement of a scientific discipline depends not only on the "big heroes" of a discipline, but also on a community's ability to reflect on what has been done in the past and what should be done in the future. This volume combines perspectives on both. It celebrates the merits of Michael Otte as one of the most important founding fathers of mathematics education by bringing together all the new and fascinating perspectives, created through his career as a bridge builder in the field of interdisciplinary research and cooperation. The perspectives elaborated here are for the greatest part motivated by the impressive variety of Otte's thoughts; however, the idea is not to look back, but to find out where the research agenda might lead us in the future. This volume provides new sources of knowledge based on Michael Otte's fundamental insight that understanding the problems of mathematics education – how to teach, how to learn, how to communicate, how to do, and how to represent mathematics – depends on means, mainly philosophical and semiotic, that have to be created first of all, and to be reflected from the perspectives of a multitude of diverse disciplines.

ORDNUNGSMUSTER IM WERK VON KURT SCHWITTERS

ZWISCHEN TRANSGRESSION UND REGELHAFTIGKEIT

Walter de Gruyter GmbH & Co KG Die literarische Produktion des Avantgarde-Künstlers Kurt Schwitters wurde in der Forschung bisher maßgeblich unter der Prämisse der Subversion von Ordnung betrachtet. Die Autorin zeigt hingegen, ausgehend von einer breit angelegten semiotischen Untersuchung der Kunst von Schwitters, wie die Transgression bestehender Ordnungskategorien wie Autorschaft, Gattung und Kunstform bei Schwitters mit der Etablierung alternativer Muster jenseits disziplinärer Grenzen einhergeht. Die Studie beschreibt, wie literarische und bildkünstlerische Werke gleichermaßen durch die herausgearbeiteten Ordnungsmuster strukturiert sind. Ebenso erweisen sich auf diese Weise Hybridgegenstände an der Grenze von Kunst und Alltagsgebrauch eindeutig (auch) dem künstlerischen Werk zugehörig. Dieser Ansatz ermöglicht eine transdisziplinäre und hochaktuelle Neuperspektivierung von Schwitters' gesamter Kunst: Seine Texte erscheinen als Elemente eines kunstformenübergreifenden Spielraums, in dem der Einfluss medialer Formate und diskursiver Strukturen auf die Wahrnehmung von ‚Realität‘ für den Rezipienten/die Rezipientin zum zentralen, immer wieder neu

erfahrbaren Gegenstand wird. Ausgezeichnet mit dem Promotionspreis der "Freunde und Alumni der Bergischen Universität" 2017

11. DEUTSCHSPRACHIGER JAPANOLOGENTAG IN TRIER 1999

LIT Verlag Münster

CONCEPTUAL TRANSFER AS AN AREAL FACTOR

SPATIAL CONCEPTUALIZATIONS IN MAINLAND SOUTHEAST ASIA

Walter de Gruyter GmbH & Co KG By analyzing conceptual transfer this volume offers new insight in areal linguistics. Mainland Southeast Asia unifies great linguistic richness consisting of numerous languages and countless varieties of genetically diverse language families. Nevertheless, the area is known as a prime example for linguistic convergence. Exemplified by spatial reference in Thai, Khmer, Lao and Vietnamese, this study reveals conceptual borrowing due to language contact as an areal defining feature. The results from the field-based data analysis may help answer what extent cultural impact can be used as evidence for the existence of linguistic areas. A speaker's cultural background might have a stronger impact on the choice of spatial language encoding than expected. Method and structure of argumentation can provide a model for similar questions addressing the existence of linguistic areas as well as to other cognitive dimensions within the Southeast Asian area under consideration. Therefore, the study can be seen as a significant contribution to analyze possibly existing conceptual areas empirically and exemplarily. Additionally, the investigation can serve as an important complement to empirical assumptions of conceptual transfer.

DAS REICH DER ZEICHEN

BIBLIOGRAPHY OF SEMIOTICS, 1975-1985

John Benjamins Publishing This bibliography of semiotic studies covering the years 1975-1985 impressively reveals the world-wide intensification in the field. During this decade, national semiotic societies have been founded all over the world; a great number of international, national, and local semiotic conferences have taken place; the number of periodicals and book series devoted to semiotics has increased as has the number of books and dissertations in the field. This bibliography is the result of a dedicated effort to approach complete coverage.

DEUTSCHER LITERATUR-KATALOG

EINE GEWISSE FARBE DER FREMDHEIT

ASPEKTE DES ÜBERSETZENS JAPANISCH-DEUTSCH-JAPANISCH

IUDICIUM Verlag Jeder Kontakt zwischen Kulturen und Gesellschaften beruht auf Übersetzung, doch ist diese Selbstverständlichkeit so elementar, dass wir uns kaum noch Gedanken darüber machen, wie sehr unsere Wahrnehmung von Übersetzungen geprägt ist. Diese Grundtatsache im Austausch zwischen Japan und Deutschland

erstmal systematisch und in großer Breite in den Blick zu nehmen, ist der Zweck des vorliegenden Bandes. Was wurde aus dem Japanischen ins Deutsche und was aus dem Deutschen ins Japanische übertragen? Wer übersetzt mehr? Und aus welchen Gründen? Wie werden japanische Titel im deutschen Sprachraum wahrgenommen und welche Vermarktungsprobleme gibt es für deutsche Literatur in Japan? Neben den ökonomischen und institutionellen Rahmenbedingungen des Übersetzens finden auch die gesellschaftlichen und historischen Dimensionen mannigfache Beachtung. Fragen des "Wie" werden am Beispiel von Lyrikübertragungen bis hin zur maschinellen Übersetzung behandelt. - Hinter all dem scheinen die universalen Themen der Diskussion um das Übersetzen auf: Es geht um Treue und Freiheit, Wörtlichkeit, Äquivalenz, Kulturtatsachen und Konventionen.

DAS HIMMLISCHE GEFLECHT

BUDDHISMUS UND CHRISTENTUM - EIN ANDERER VERGLEICH

Gütersloher Verlagshaus Ein aufregender Religionsvergleich - neuartig, spannend und erhellend Der Buddhist meidet die Welt, der Christ wendet sich ihr zu. Christen glauben an einen Gott, Buddhisten kennen nur ein unpersönliches Absolutum. Der Buddhismus ist eine Lehre zur Selbsterlösung, das Christentum dagegen weiß um die Notwendigkeit der göttlichen Gnade. - Perry Schmidt-Leukel wendet sich gegen solche Klischees. In seinem Vergleich behandelt er beide Religionen nicht so, als seien sie homogene Einheiten. Mit seinem neuartigen Ansatz zeigt er vielmehr, dass jede der beiden Religionen das, was sie an der anderen ablehnt, auch in sich selbst trägt. Buddhismus und Christentum unterscheiden sich, doch zugleich ähneln sie einander gerade in ihrer internen Vielfalt. Das aber heißt: In der anderen Religion begegnet mir immer auch das Andere der eigenen Religion. Die Unterschiede fordern heraus und können sich doch sinnvoll ergänzen.

EVIDENZEN DES EXPOSITORISCHEN

WIE IN AUSSTELLUNGEN WISSEN, ERKENNTNIS UND ÄSTHETISCHE BEDEUTUNG ERZEUGT WIRD

transcript Verlag Ausstellungen wollen Wissen vermitteln und zugleich ästhetische Erfahrungen ermöglichen. Aber wie genau tun sie das? Die Beiträge dieses Bandes gehen an der Schnittstelle von Ausstellungstheorie und kuratorischer Praxis der Frage nach, wie in Museen und Ausstellungen durch expositorische Konstellationen Evidenzerfahrungen nicht nur erzeugt, sondern auch unterlaufen und damit problematisiert werden können. Sie beleuchten aus ganz unterschiedlichen Perspektiven Prozesse des Erkennens und Verstehens im Zusammenspiel von Kunstwerken, Räumen, Displays, Handlungen sowie den verschiedenen Akteur_innen - von Kurator_innen und Künstler_innen bis zu den Rezipienten. Bei der Untersuchung von Ausstellungen als komplexen Konfigurationen der ästhetischen Bedeutungserzeugung werden aktuelle Ansätze der Curatorial Studies, der Kunstwissenschaft, Philosophie sowie der Theater- und Tanzwissenschaft anhand konkreter Fallstudien zur Ausstellungspraxis seit den 1960er-Jahren angewandt.

TOPOGRAPHIEN DER LEERE

FRIEDRICH NIETZSCHE, SCHREIBEN UND SCHRIFT

Königshausen & Neumann

HANDBUCH INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND KOMPETENZ

GRUNDBEGRIFFE - THEORIEN - ANWENDUNGSFELDER

Springer-Verlag Ob in Tourismus, internationalem Management, Entwicklungszusammenarbeit oder Wissenschaft im Zeitalter der Globalisierung ist interkulturelle Kompetenz eine Schlüsselqualifikation. Das Handbuch verschafft einen systematischen Überblick. Es definiert Grundbegriffe wie Differenz, Identität, Verstehen, Konflikt und erörtert die wichtigsten Theorien aus Linguistik, Soziologie, Psychologie und anderen Disziplinen. Im Mittelpunkt stehen viel diskutierte Themen, darunter Migration, Medien, Rassismus. Unverzichtbar für Wissenschaft und Studium.

AUFNAHMEN DER DURCHQUERUNG

DAS TRANSITORISCHE IM FILM

transcript Verlag Was verbindet die Verfolgungsfahrten aus »French Connection« mit den Fortbewegungsbildern des Independent-Kinos von »Permanent Vacation« bis »Blissfully Yours«? Inwiefern bilden »Two-Lane Blacktop« und »Vanishing Point« zwei Pole der filmischen Arbeit am Bewegungsbild? Dieses Buch liefert eine Untersuchung des Films anhand seiner Aufnahmen der Durchquerung. Kinofilme eröffnen in ihren Bildern der Fortbewegung andere Sehweisen jenseits linearer Dramaturgien. In den Bild-Nischen der gefilmten Fahrt gelangen zentrale Sujets des Films zum Vorschein: seine Arbeit mit dem Sicht- und Unsichtbaren, der Bild- und Raumwahrnehmung sowie der Frage nach dem Verhältnis von Körper und Sehen.

NATURLYRIK IM ZEICHEN DER ÖKOLOGISCHEN KRISE

BEGRIFFLICHKEITEN - REZEPTION - KONTEXTE

kassel university press GmbH

BEVORZUGT BEOBACHTET

ZUM JAPANBILD IN DER ZEITGENÖSSISCHEN LITERATUR [I.E. LITERATUR]

KULTURELLE KOMPLEXITÄT

GILLES DELEUZE UND DIE KULTURTHEORIE DER AMERICAN STUDIES

transcript Verlag Wie lässt sich das Denken des französischen Philosophen Gilles Deleuze konkret für die amerikanistische und kulturwissenschaftliche Arbeit nutzbar machen? Simon Schleusener unternimmt eine differenzierte Auseinandersetzung mit Deleuzes Philosophie, deren konzeptuelle Eigenheiten er veranschaulicht und

kontextualisiert. Unter dem Gesichtspunkt der »kulturellen Komplexität« kommt es dabei zu einer Re-Lektüre von Herman Melvilles Klassiker Moby-Dick, einer filmphilosophischen Verortung des Westerngenres und einer zeittheoretischen Annäherung an die Geschichte der Fotografie.

TOPIK DER REFERENZ

THEORIE DER AUTOBIOGRAPHIE, DIE FUNKTION "GATTUNG" UND ROLAND BARTHES' ÜBER MICH SELBST

Königshausen & Neumann

LITERARISCHE ÜBERSETZUNG ALS UNIVERSUM DER DIFFERENZ

MIT EINER ANALYTISCHEN STUDIE ZU DEUTSCHEN ÜBERSETZUNGEN DES ROMANS „OBLOMOV“ VON I. A. GONČAROV

Frank & Timme GmbH Wie lässt sich über das Literarische Übersetzen nicht-reduktionistisch sprechen? Inspiriert durch die Lektüre der acht deutschen Oblomov-Übersetzungen, befragt die vorliegende Arbeit drei Reduktionismen, die den Diskurs über das Literarische Übersetzen prägen: 1. den symptomatischen Reduktionismus, der im literarischen Text nur Realisierung von „Normen“ der „Zielkultur“ feststellt, 2. den teleologischen Reduktionismus, der meint, für jeden literarischen Text dessen „Funktion“ angeben zu können, 3. den originalitätszentrierten Reduktionismus, der in jeder Übersetzung eine bedauernswerte Nicht-Übereinstimmung mit dem „heiligen“ Original sieht. Diese Arbeit hingegen beschreibt das Differente der jeweiligen Übersetzung und wird so dem interpretativen Zugang eines jeden Übersetzers zum Roman Oblomov gerecht.

KRUMME GESCHÄFTE

KLEIST, DIE SCHRIFT, DAS GELD UND DAS THEATER

Königshausen & Neumann

DER SINN DES AUGENBLICKS

ÜBERLEGUNGEN ZU EINER MUSIKWISSENSCHAFT DES ALLTÄGLICHEN

transcript Verlag Die Musikwissenschaft spricht in der Regel von musikalischen Texten, manchmal von herausragenden musikalischen Ereignissen. Vom alltäglichen Umgang mit Musik spricht sie aber so gut wie nie. Und das kommt nicht von ungefähr, stehen sich ihre Idee von Wissenschaftlichkeit und die Idee des Alltäglichen doch geradezu antithetisch gegenüber. Für jede Wissenschaft vom Alltäglichen gilt es, sich dieses Widerspruchs bewusst zu werden und einen Begriff des Alltäglichen zu entwickeln, der es ihr erlaubt, ihren Gegenstand genau zu definieren, und die entsprechenden methodischen Konsequenzen zu ziehen. Eben dies leistet der Band in Auseinandersetzung mit dem soziologischen und kulturwissenschaftlichen Diskurs über das Alltägliche für die Musikwissenschaft.

LITERATURES OF THE WORLD

BEYOND WORLD LITERATURE

BRILL In this volume, Ottmar Ette unfolds a theory and practice of the Literatures of the World from a fractal and multi-perspective point of view.

CHAMISSO-LITERATUR

IHR DIDAKTISCHES POTENZIAL IM UNIVERSITÄREN DAF-LITERATURUNTERRICHT IN ITALIEN

Tectum Wissenschaftsverlag Chamisso-Literatur – deutschsprachige Literaturerzeugnisse von Autorinnen und Autoren, die nicht deutscher Muttersprache sind – birgt großes didaktisches Potenzial. Antonella Catone analysiert am Beispiel des Unterrichts von Deutsch als Fremdsprache (DaF) in Italien, wie Chamisso-Literatur gelehrt werden und wie der Lernprozess optimal gestaltet werden kann. Sie offenbart literarische und didaktische Analyseansätze zur Textinterpretation und zur methodischen Umsetzung in der Klasse. Im Zentrum ihrer Untersuchung: mehr- und gemischtsprachige literarische Texte, mit denen kulturelle Grenzen überwunden werden können und die didaktische Reflexion. Anhand von Werken von Yoko Tawada, Ilma Rakusa und Vladimir Vertlib zeigt sie konkret, in welcher Beziehung didaktische Theorie und Praxis zueinander stehen und wie die praktische Umsetzung aussehen könnte, um das interkulturelle, landeskundliche und ästhetische Potenzial der Texte im DaF-Literaturunterricht optimal zu nutzen.

WELTFRAKTALE

WEGE DURCH DIE LITERATUREN DER WELT

Springer-Verlag Dieser Band entfaltet eine Theorie und Praxis der Literaturen der Welt ausgehend von Erich Auerbachs Auseinandersetzung mit dem von Goethe geprägten Weltliteratur-Konzept. Allein bewegungsgeschichtlich ausgerichtete Kultur- und Literaturtheorien sind heute in der Lage, der verwirrenden Vielfalt hochdynamischer Veränderungen in der Welt durch die Betrachtung transarealer Bahnungen im Feld der Literatur gerecht zu werden. Literarische Austausch- und Transformationsprozesse zwischen Mittelmeer, Atlantik und Pazifik sowie das Zusammenspiel verschiedener Erzählmöglichkeiten von Raum und Zeit werden hier aus einer gleichsam fraktalen und vielperspektivischen Sichtweise erfasst. Die Literaturen der Welt erlauben uns dabei, in unterschiedlichen Logiken zugleich zu denken und damit Zukunft aus der Vielfalt zu gestalten.

WAS IST BILDKOMPETENZ?

STUDIEN ZUR BILDWISSENSCHAFT

Springer-Verlag Das Thema Bildkompetenz ist im besonderen Maße aktuell durch den Wandel unserer Gesellschaft hin zu einer Informationsgesellschaft, die sich zunehmend als medial vermittelt zeigt. In diesem Band werden die wesentlichen

Fähigkeiten benannt, die ein reflektierter und selbstbestimmter Umgang mit Bildern voraussetzt.

ÜBERZEICHNETE SPEKTAKEL

INSZENIERUNGEN VON GEWALT IM COMIC

Nomos Verlag Comic und Gewalt teilen eine lange Geschichte. Über Jahrzehnte hinweg hatte der Comic ein Image als gewaltaffines Medium. Diese konstruierte Nähe zur Gewalt hat sein Selbstverständnis nachhaltig geprägt. Die Studie geht davon aus, dass Inszenierungen von Gewalt im Comic zu untersuchen heißt, dass man dessen formale Aspekte nicht ignorieren kann und legt exemplarische Fallstudien vor. Dabei gilt: Die Form bestimmt den Inhalt. Gewaltdarstellungen im Comic lassen sich nicht verstehen ohne Berücksichtigung der Formbedingungen ihrer Darstellung. Als Teil einer Auseinandersetzung mit der Bildlichkeit der Welt geht der Comic von einem visuellen Kern von Kultur aus und setzt dies konsequent um. Dazu nutzt er vor allem Techniken der Überzeichnung und des Spektakels – was früher als Zeichen seiner "Primitivität" galt, stellt eine besondere Kompetenz des Comic dar. Dies ist die erste Monographie zum Thema. Mit Studien zu 'Sin City', 'Helden ohne Skrupel', '100 Bullets', 'DMZ', Baru, Joe Sacco, Hermann Huppen und Winchluss.

GENERATIVE REALITÄTEN I

DIE TECHNOLOGISCHE ZIVILISATION ALS NEUE ACHSENZEIT UND ZIVILISATIONSTUFE. EINE ANTHROPOLOGIE DES 21. JAHRHUNDERTS

Velbrück Wissenschaft Die Menschheit befindet sich zu Beginn des 21. Jahrhunderts zweifellos an der Schwelle zu einem neuen Zeitalter. Entwicklungen wie die globale Vernetzung, die Algorithmisierung und Datafizierung, die Industry 4.0 und die NBIC-Technologien markieren den Übergang von der Moderne zur Technologischen Zivilisation. Es stehen jedoch keine konkreten Kriterien zur Bestimmung dieser Geschichtsphase bereit, geschweige denn Ansätze zur Antizipation der einhergehenden Transformationen. So vermögen weder die Theorien der Postmoderne und die Sozialevolutionstheorien der letzten Jahrzehnte, noch die Trans- und Posthumanismen aufgrund ihrer epistemologischen Antiquiertheit und spekulativ-fiktiven Anlage diesen Übergang adäquat zu erfassen. Der Totalität des Übergangs entsprechend muss er vor dem Hintergrund der gesamten Zivilisationsgeschichte verortet werden. Ist die Technologische Zivilisation also eine neue Achsenzeit und Zivilisationsstufe? Welche neuen Weltverhältnisse, Kognitionsformen, Subjekttypen, Sozial- und Wirtschaftsstrukturen, Arealitäten, Zeitvorstellungen und Metaphysiken werden dabei entstehen? Die interdisziplinäre Studie untersucht zur Beantwortung dieser Fragen die frühe Kulturevolution auf allgemeine Entwicklungsmuster und -prinzipien, um die Tiefenstrukturen kultureller Evolution freizustellen und formale Kriterien zur Bestimmung diskreter Entwicklungsgrade abzuleiten. Hierdurch kann nachgewiesen werden, dass sich der Prozess der Nischenerweiterung in der Zivilisationsgeschichte fortführt: Die Zäsuren Achsenzeit, Neuzeit und die anbrechende technologische Zivilisation erweisen sich

als kulturevolutionär und kumulationslogisch notwendig aufeinander aufbauende Grade zivilisatorischer Entwicklung. Durch die vorliegende integrativ-synthetische Anthropologie und Zivilisationstheorie wird die Zivilisationsgeschichte als regulärer Naturprozess begreifbar. Sie rückt dadurch nicht nur alle Phänomene der Kultur- und Geistesgeschichte in ein neues Licht, sondern ermöglicht auch kulturevolutionär begründete futurologische Extrapolationen und legt hierdurch Orientierungspunkte für die aktive Gestaltung der Zukünfte der Menschheit vor.

LITERARISCHE ÄSTHETIK

METHODEN UND MODELLE DER LITERATURWISSENSCHAFT

1982

Walter de Gruyter GmbH & Co KG Das Archiv für Geschichte des Buchwesens (AGB) wurde 1956 begründet. Das Archiv ist die zentrale wissenschaftliche Zeitschrift für die Buchwissenschaft sowie für die Buch- und Buchhandelsgeschichte. Es ist in führenden wissenschaftlichen Bibliotheken international vertreten. Das Publikationsprofil des AGB bilden Abhandlungen zu allen nationalen und internationalen Themen der buchwissenschaftlichen und buchhistorischen Forschung. Dazu gehören medien-, kultur-, sozial- und geistesgeschichtliche wie auch technikgeschichtliche Perspektiven der Buchwissenschaft und Buchhandelsgeschichtsschreibung, die zum Beispiel folgende Aspekte thematisieren: Geschichte und Bedingungen von Autorschaft Geschichte des Urheberrechts Buchhandels- und Verlagsgeschichte Zensurgeschichte Bibliotheksgeschichte Historische Leserforschung Materialität des Buches und Geschichte einzelner Publikationsformen Das Buch im Medienkontext sowie Medienumbrüche. Publiziert werden darüber hinaus kommentierte Bibliographien und Kataloge zur Verlags- oder Bibliotheksgeschichte oder Dokumentationen mit Auswertung von Archivalien und anderen ungedruckten Materialien. Der Schwerpunkt der jeweiligen Bände liegt auf umfangreichen Quellen- und Materialstudien, hinzu kommen Aufsätze aus den genannten Themenschwerpunkten, Miszellen sowie Rezensionen und Forschungsberichte. Für sehr umfangreiche Forschungsarbeiten steht die Reihe Archiv für Geschichte des Buchwesens Studien zur Verfügung. Das AGB nimmt interdisziplinäre Beiträge in deutscher oder englischer Sprache auf. Es richtet sich nicht nur an Buchwissenschaftler, sondern an alle Wissenschaftler, die medien- und kulturhistorische Themen bearbeiten. In über fünf Jahrzehnten sind im AGB zahlreiche Standardwerke erschienen, beispielhaft genannt seien: Rolf Engelsing: Der Bürger als Leser (Bd. 3, 1961); Heinrich Grimm: Die Buchführer des deutschen Kulturbereichs und ihre Niederlassungsorte in der Zeitspanne 1490 bis um 1550 (Bd. 7, 1967); Reinhard Wittmann: Die frühen Buchhändlerzeitschriften als Spiegel des literarischen Lebens (Bd. 13, 1973); Martin Vogel: Deutsche Urheber- und Verlagsrechtsgeschichte zwischen 1450 und 1850 (Bd. 19, 1978); Ursula Rautenberg: Die Entstehung und Entwicklung des Buchtitelblatts in der Inkunabelzeit in Deutschland, den Niederlanden und Venedig. Quantitative und qualitative Studien (Bd. 62, 2008).

SUBJEKT UND FRAGMENT--TEXTPRAXIS IN DER (POST-) MODERNE

APHORISTISCHE STRUKTUREN IN TEXTEN VON PETER HANDKE, BOTHO STRAUSS, JÜRGEN BECKER, THOMAS BERNHARD, WOLFGANG HILDESHEIMER, FELIX PH. INGOLD UND ANDRÉ V. HEIZ

HANDBUCH LITERATUR & VISUELLE KULTUR

Walter de Gruyter GmbH & Co KG Das Handbuch greift aktuelle Diskussionen über Text-Bild-Verhältnisse, Intermedialität bzw. 'Literatur und die Künste' auf, rückt aber nicht mehr 'das Bild' ins Zentrum, sondern die visuelle Kultur generell. Es reagiert auf die Erweiterung des Bildbegriffs in den Visual Studies und die kulturwissenschaftliche Öffnung des Literaturbegriffs. Erstmals werden theoretische Überlegungen und methodische Hilfestellungen zum Verhältnis von Literatur und visueller Kultur systematisch dargestellt und anhand von exemplarischen Untersuchungen konkretisiert.

DENKEN IN NETZWERKEN

ZUR RECHTS- UND GESELLSCHAFTSTHEORIE KARL-HEINZ LADEURS

Mohr Siebeck English summary: The book offers an introduction to Karl-Heinz Ladeur's sociological theory of law. Further developing Luhmann's systems theory, this approach asks how law can cope with uncertainty in a radically fragmented and pluralised society. It rejects any attempts to reconstruct lost unity and hierarchy and rather tries to develop collision rules that allow for resolving conflicts without eliminating differences. Ladeur's ecological approach to law, which is more responsive to its social environment, sheds new light on the theory and practice of constitutional rights and media law in Germany. At the same time, Ladeur's concept of a network of networks of heterarchical private relationships and public institutions which observe, influence and reflect each other opens up a new perspective in the debate on law and globalization. German description: Ino Augsberg, Tobias Gostomzyk und Lars Viellechner führen in Karl-Heinz Ladeurs Rechts- und Gesellschaftstheorie ein. Im ersten Kapitel erarbeiten die Autoren die rechtstheoretischen Grundgedanken. Ladeurs postmoderne Rechtstheorie, die an Luhmanns Systemtheorie anschliesst, aber diese zugleich kritisch weiterentwickelt, untersucht, wie das Recht die aus einer fragmentierten und pluralisierten Umwelt resultierende Unsicherheit erkennen und verarbeiten kann. Dabei rekonstruiert sie nach Massgabe eines Vorrangs der Differenz vor der Identität kein einheitliches Fundament der Gesellschaft, sondern entwickelt Kollisionsregeln, die Konflikte lösen, ohne Unterschiede zu beseitigen. Das führt zu einer Neukonzeption des Rechts im Sinne von Selbstreferenz, Selbstorganisation und Prozeduralisierung. Im zweiten Kapitel zeichnen die Autoren die Anwendung der Theorie auf Fragen der Grund- und Medienrechtsdogmatik nach. Hier kommt es Ladeur insbesondere darauf an, die Rechtspraxis für Veränderungen in der Umwelt des Rechtssystems, etwa eine zu beobachtende Fragmentierung von Öffentlichkeit, zu sensibilisieren und die Eigenrationalitäten der unterschiedlichen Sozialbereiche bei der juristischen

Problembearbeitung starker in Rechnung zu stellen. Im dritten Kapitel stellen die Autoren die Bedeutung der Theorie unter Bedingungen der Globalisierung heraus. Es zeigt sich, dass Ladeurs Modell eines heterarchischen Netzwerks von Netzwerken unterschiedlicher privater Beziehungen und öffentlicher Institutionen, die sich wechselseitig beobachten und beeinflussen, einen dritten Weg zwischen Staatenwelt und Weltstaat eröffnet.

DIE GESTE DER KUNST

PARADIGMEN EINER ÄSTHETIK

transcript Verlag Die Geste wurde von der römischen Rhetorik über die Physiognomik bis hin zu den Gesture Studies vordergründig als eine funktionale körperliche Stütze für sprachliche Kommunikation oder als sinnliche Spur geistiger Zustände aufgefasst. Gesten begleiten unsere Diskurse und Gemütslagen und machen diese wahrnehmbar. Über diesen traditionell gültigen Standpunkt hinaus verlagert Luca Viglialoro den Fokus auf den somatisch-medialen Kunstcharakter der Geste, um diese als prozesshafte Technik (ars) für die Modellierung der aisthesis zu konturieren. Dafür werden die komplexen Relationen zwischen Gesten und Kunstreflexionen am Beispiel von medial unterschiedlichen Konfigurationen (von der Schrift und der Zeichnung bis zur Fotografie und Installationskunst) analysiert.

MALEREI ALS ÉCRITURE

SEMIOTISCHE ZUGÄNGE ZUR ABSTRAKTION

Springer-Verlag Mit der Definition der Malerei als écriture verbindet das Buch drei Pfeiler der modernen Ästhetik: Cézannes Versprechen, die Wahrheit in der Malerei zu zeigen, Adornos Verankerung des Wahrheitsbegriffs in der dialektischen Beschaffenheit des ästhetischen Werks und Derridas grammatologische Suche nach der Wahrheit der Malerei in der malerischen Sprache.

WACHPOSTEN UND GRENZGÄNGER

DEUTSCHSPRACHIGE AUTOREN IN PRAG UND DIE ÖFFENTLICHE HERSTELLUNG NATIONALER IDENTITÄT

Königshausen & Neumann